

## LEISTUNGSBESCHREIBUNG INTERNER ANGEBOTE

Im Rahmen des Heimvertrages werden grundsätzlich Unterkunftsleistung, Leistungen der Grundbetreuung, Verpflegung sowie Pflegeleistungen erbracht. Grundlagen für sämtliche Leistungen sind im Pflege- und Betreuungskonzept, sowie im Konzept der Freizeitgestaltung ersichtlich.

### 1 Grundbetreuung: Pflege- und Betreuungsleistungen:

- › individuelle und qualifizierte Betreuung und Pflege durch unser Fachpersonal lt. unserem Pflege- und Betreuungskonzept
- › Sicherheit medizinischer Dienstleitungen rund um die Uhr
- › tägliche ärztliche Visite an Werktagen
- › 24-Stunden-Erreichbarkeit des ärztlichen Dienstes
- › Freie Arztwahl
- › Unterstützung bei der Organisation der Termine für die gewünschten (Fach-)Ärzte und Therapeuten
- › Beratung und Organisation bei der Hilfsmittelbeschaffung
- › Pflegebad mit Patientenlifter
- › Team Freizeitgestaltung – Gruppen- und Einzelbetreuungsangebote: Förderung des sozialen Zusammenlebens und Betreuung im dem Bedarf entsprechenden Ausmaß.
- › Teilnahme an Hausveranstaltungen: Das Angebot besteht aus mindestens einmal im Monat stattfindenden Veranstaltungen wie z.B. Feste im Jahreskreis, unterschiedliche kulturelle Angebote, Ausflüge (ganz- oder halbtags), usw.
- › vielfältiges Freizeitprogramm (z.B. Konzerte, Lesungen u.a.)
- › unterstützendes Therapieprogramm (Gedächtnistraining, Einzelgespräche uvm.)
- › psychologische Begleitung auf Wunsch
- › Unterstützung bei der Gestaltung des Tagesablaufs
- › Möglichkeit der Teilnahme am Gottesdienst
- › Anwesenheit von Ansprechpersonen an der Rezeption während der Öffnungszeiten
- › Ehrenamtliche bzw. Zivildienstleistende: Unterstützungsleistungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten

### 2 Hauswirtschaftliche Leistungen:

- › täglich 4 Mahlzeiten (Mineralwasser, Tee und Tagesgetränke inklusive)
- › Auswahlmöglichkeit aus drei Mittags- und zwei Abendmenüvorschlägen; auf Wunsch oder nach ärztlicher Verordnung Diät- und Schonkost
- › tägliche Reinigung des Zimmers und der Nasszelle
- › 1x jährlich Putzen der Fenster und Balkone
- › 2x wöchentlich - Waschen der Leibwäsche (Unterhemd, Unterhose (kurz), BH,...)
- › 2x wöchentlich - Waschen der von der Seniorenpflegeresidenz Hoffmannpark beigestellten Wäsche

- › Nach Bedarf - Wäschedienst für Oberbekleidung gegen extra Verrechnung
- › Nach Bedarf - Kleine Reparaturen an Wäsche, wie beispielsweise Knopfannähen, werden von unseren Heimhilfen bzw im Rahmen der Freizeitgestaltung als „Alltagsnormalität“ durchgeführt

### 3 Betriebskosten

- › Heiz-, Strom- und Wasserkosten
- › Abfallentsorgungskosten
- › Instandhaltung und Reparaturen (außer für mutwillige Beschädigungen der Einrichtungsgegenstände und eventuell nötige Sanierungsarbeiten bei Auszug) sind in dem jeweils vorgeschriebenen Tagespflegesatz enthalten

### 4 Unterkunft

Die Unterbringung erfolgt im Ein- oder Zweibett-Zimmer.

Zur Grundausstattung aller Zimmer im „Hoffmannpark“ gehören ein Pflegebett mit Nachtkästchen sowie ein zweitüriger Kleiderschrank mit versperrbarem Kästchen. Zusätzlich werden Stühle, ein Ablagetisch und eine Garderobe zur Verfügung gestellt.

Die BewohnerInnenzimmer haben alle eine behindertengerechte Nasszelle mit bodengleicher Dusche, Waschbecken und Toilette. In einem Doppelzimmer teilen sich jeweils zwei BewohnerInnen die Nasszelle.

In jedem Zimmer befindet sich ein modernes TV Gerät mit Kabelanschluss.

Weiters verfügt jedes Bett über den Anschluss an das 24-Stunden Notruf System, sowie einen Telefonanschluss mit persönlicher Durchwahl.

Ein großer Teil der Pflegezimmer im Seniorenzentrum Hoffmannpark verfügt über einen Balkon oder eine Loggia.

Die weitere Ausstattung der Zimmer bleibt den individuellen Wünschen und eigenem Geschmack der BewohnerInnen überlassen. Liebegewonnene Möbel- und Dekorationsstücke können gerne mitgebracht werden.

### 5 Instandhaltung

Die haustechnische Betreuung des Seniorenzentrum Hoffmannpark erfolgt im Wesentlichen durch drei angestellte Hausbetreuer, die durch diverse Fachfirmen und Prüfungskommissionen – TÜV, Brandschutzstelle, Pflegeaufsicht etc. – unterstützt und überprüft werden. Die Wartungs- und Überprüfungsarbeiten werden dabei nach einem monatlich und jährlich strukturierten Arbeitsplan abgearbeitet und kontrolliert. Etwaig auftretende Mängel werden evaluiert und die Mängelbehebung umgehend veranlasst.

Die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten in den Zimmern, die auf eine normale Abnutzung zurückzuführen sind, erfolgt im Rahmen der haustechnischen Betreuung. Die Durchführung einfacher handwerklicher Verrichtungen durch die Hausbetreuer z.B. Aufhängen von Bildern, Montage von kleinen Regalen etc. sind ebenfalls enthalten.

## 6 Verpflegung

Die Vollverpflegung – bestehend aus Frühstück, Vormittagsjause, Mittagessen, Nachmittagsjause und Abendessen – ist selbstverständlich in der Heimleistung inkludiert. Ebenso Heißgetränke, Wasser und alkoholfreie Kaltgetränke.

Frühstück:	von 08.00 bis 09.30 Uhr
Mittagessen:	von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr
Abendessen:	von 17:00 Uhr bis 18.00 Uhr

Individuelle Wünsche außerhalb der genannten Service- u. Öffnungszeiten werden erfüllt, sind jedoch rechtzeitig mit unseren MitarbeiterInnen abzustimmen.

Im Sinne einer möglichst schmackhaften und frischen Zubereitung erfolgt diese in der Frischküche vor Ort. Die Küche wird durch ein Fremdunternehmen betrieben.

Der Speiseplan wird vom Küchenchef gemeinsam mit einer Diätologin erstellt und regelmäßig evaluiert. Hierbei werden sämtliche Sonderkostformen berücksichtigt: Derzeit: Vegan, Vegetarisch, Lactosefrei und eine Ernährung gemäß islamischer Vorschrift. Zusätzlich werden medizinisch notwendige Kostformen angeboten (Pürierte Kost, Diabetes, Adipositas, Unverträglichkeiten und Allergien), die mit dem jeweiligen Arzt und der Diätologin abgestimmt werden.

Bei Bedarf wird zusätzlich Nahrungsergänzung (z.B. hochkalorische oder proteinreiche Zusatznahrung) zur Verfügung gestellt.

Auch bei pürierter Kost bei Kau- und Schluckstörungen spielt für uns der Nährwert, die Präsentation und die Abwechslung der Speisen eine wichtige Rolle. Diesbezüglich werden MitarbeiterInnen regelmäßig geschult.

Eine Besonderheit sind unsere Gourmet-Spezialwochen. Frische Eierschwammerln aus der Steiermark, zarter Spargeln aus dem Marchfeld, saftige Wachauer Marillen oder deftiger Wildgenuss - jede fünfte Woche gibt es bei uns eine Gourmet-Spezial-Woche. Je nach Saison kreiert unser Küchenchef regionale und saisonale Schmankerln, beispielsweise gibt es eine Spargelwoche, eine Pilz-Woche, eine Wild-Woche oder eine Wachauer-Marillen-Woche.

In den Sommermonaten bieten wir unseren BewohnerInnen zwei mal pro Monat im Rahmen unseres Veranstaltungsprogrammes ein spezifisches Themen bezogenes Abendessen an, beispielsweise *Italienischer Abend*, *Griechischer Abend*, *Grill- oder Heurigenabend*.

Da gutes Essen gemeinsam mit Familie oder Freunden zu genießen immer schon ein wichtiger Teil unseres Lebens ist und „Zuhause zu sein“, Zusammengehörigkeit, Austausch und Zusammenhalt bedeutet, forcieren wir auch gemeinsames Essen.

Die Essensausgabe erfolgt sowohl im zentralen Speisesaal im Erdgeschoss des Zubau 2, ebenso wie im Speisesaal des „Hoffmannbau“ und in den Begegnungsräumen der einzelnen Wohnbereiche in den jeweiligen Geschoßen. Das Frühstück wird als Frühstücksbuffet serviert; mittags kann zwischen 3 Menüs und abends zwischen 2 Varianten – warm oder kalt

– gewählt werden. Auf Wunsch werden auch kleine Snacks – z.B. Schinkentost, belegtes Brot etc. - serviert.

BewohnerInnen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Mahlzeiten selbständig zu wählen, abzuholen und einzunehmen werden bedarfsgerecht begleitet. Zum Beispiel: begleitete Menüwahl, begleiteter Mittagstisch, etc.

**Folgende Kostformen werden angeboten**

<b>Kost- Diätform</b>	<b>Menge Ø</b>
Normalkost	60-80
Vegetarische Kost	20-30
Süße Kost	20-30
Breikost	20-30
Enteritis Diät	1-2

**Gewicht der Menükomponenten:**

<b>Kost- Diätform</b>	<b>Gewicht Menükomponenten</b>
Suppe	250ml + 20g roh Einlage
Normalkost	Fleisch/Fisch roh: 150g Sättigungsbeilage roh: 150g Gemüse roh 120g
Vegetarische Kost	Aufläufe, Strudel: 200g Eintopf: 250g
Süße Kost	Süßspeise:150g + 120ml Sauce
Breikost	Flan: 200g + 120ml Sauce oder Flan 140 + 150g Beilage (Püree) + 120g Gemüse (Püree)
Dessert/Obst	120g / 150g
Enteritis Diät	Haferschleimsuppe: 250ml Püree: 150g Apfel geschabt: 100g

## 7 Treffpunkt Kaffeehaus Hoffmannpark

In einem Haus, in dem große Kultur und Gemütlichkeit so eng miteinander verbunden sind, darf natürlich ein typisch österreichisches Kaffeehaus nicht fehlen. Unser Kaffeehaus ist für unsere BewohnerInnen und deren An- und Zugehörigen täglich von 13 – 17 Uhr geöffnet.

## 8 Gäste

Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag können An- und Zugehörige gemeinsam mit unseren BewohnerInnen essen.

## 9 Wäscheversorgung

Für die Wäscheversorgung sind derzeit zwei Fremdfirmen zuständig, wobei die eine Firma die Flachwäsche versorgt und die andere Firma die BewohnerInnen- und Personalwäsche. Die **Flachwäsche wird 2 x wöchentlich** auf die Wohnbereiche geliefert – und die Schmutzwäsche dort auch abgeholt. Das Einsortieren der Reinwäsche erfolgt durch die Heimhilfen.

Die **BewohnerInnenwäsche und Personalwäsche wird ebenfalls 2 x wöchentlich** angeliefert. Zusätzlich besteht für die BewohnerInnen die Möglichkeit, eine chemische Reinigung gegen gesonderte Verrechnung in Anspruch zu nehmen. Entsprechende Dienstleistungen werden vom Seniorenzentrum vermittelt und organisiert.

Jedem Mitarbeitenden stehen sieben Garnituren Dienstkleidung zur Verfügung. Diese wird von einer Fremdfirma gereinigt und schrankfertig 2x pro Woche geliefert bzw. abgeholt.

## 10 Reinigung

Die Reinigungsleistungen – bestehend aus der Unterhaltsreinigung, der **täglichen Grundreinigung sowie einer zumindest einmal jährlichen Fensterreinigung** – werden von externem Dienstleistern im Rahmen von entsprechenden Leistungsverträgen erbracht.

Die Frequenz der Reinigung hängt dabei von der Nutzung der Flächen ab; Pflegezimmer und zugehörige Sanitärbereiche werden – zumindest im Rahmen einer Sichtreinigung – täglich versorgt. Die Kontrolle der Reinigung obliegt den Führungskräften des Hauses, ebenso wie den zuständigen Wohnbereichsleitungen.

## 11 Medizin/Medikamente

Die medizinische Versorgung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des/der einzelnen BewohnerIn.

Die BewohnerInnen haben die Möglichkeit ihren Arzt/Ärztin frei zu wählen.

Im SZH sind niedergelassene HausärztInnen mit Kassenverträgen für die Versorgung der BewohnerInnen zuständig. Sie führen regelmäßige Visiten durch und sind für die medikamentöse Therapie verantwortlich.

Eine enge Zusammenarbeit mit den im Haus ansässigen Physiotherapeuten ist ein wichtiger Bestandteil unserer umfassenden Betreuung der BewohnerInnen.

Das Pflegepersonal organisiert auf Wunsch sämtliche Termine und Transporte zu Fachärzten und diversen Ambulanzen in den Krankenhäusern, sowie die Bestellung der Medikamente nach ärztlicher Verordnung und führt die Verabreichung durch. FachärztInnen unterschiedlicher Fächer kommen auch zu regelmäßigen Terminen und bei Bedarf.

Um die Mobilität und dadurch wiederum die Lebensqualität der BewohnerInnen zu verbessern, wird besonders auf die optimale Versorgung mit Pflegebehelfen und Hilfsmitteln geachtet.

Eine Diätologin kommt einmal pro Monat und steht auch bei Bedarf zur Verfügung. Sie kümmert sich besonders um BewohnerInnen, welche Einschränkungen im Essensverhalten zeigen bzw. eine Diät einhalten müssen.

Die fachliche und dienstrechtliche Leitung liegt bei der Ärztlichen Leitung.

Die Medikamente werden extern dispensiert und angeliefert.

## 12 Freizeitgestaltung und psychosoziale Betreuung

Freizeitgestaltung und soziale Betreuung gestalten den Tag sinnvoll und anerkennend und fördern die soziale Teilhabe.

Wichtig und wesentlich für die Teilnahme an Freizeit-Aktivitäten ist, dass diese **auf Freiwilligkeit beruht**. Jeder/jede einzelne BewohnerIn, kann jeden Tag von neuem entscheiden, ob er/sie das Angebot annehmen möchte und an den Aktivitäten teilnimmt.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf **Menschen mit demenziellen Erkrankungen** gerichtet. Die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Demenz werden differenziert und individuell gesehen. Sie stehen im engen Zusammenhang mit der individuellen Lebensgeschichte der Betroffenen. Deshalb sind Kontinuität und Orientierung an der Biografie unabdingbare Voraussetzungen für die Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Alltagsgestaltung **bettlägeriger Mensch**. Hier fließen Perspektivenwechsel und spezifische Aktivitäten in die Alltagsstrukturierung ein, um einer **sensorischen und sozialen Deprivation vorzubeugen**.

## 13 Tages- und Wochen- und Jahresgestaltung

Die Freizeit-Aktivitäten sind auf die individuelle Verfassung der BewohnerInnen bezogen und an den Bedürfnissen des Einzelnen zum jeweiligen Zeitpunkt orientiert. Wir achten darauf,

dass sich die angebotenen Aktivitäten an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen orientieren – BewohnerInnen sollen weder unter- noch überfordert werden. Bei der Auswahl der Aktivitäten wird des Weiteren auf die ganzheitliche Förderung geachtet werden. Durch ein vielfältiges Angebot an anregenden Aktivitäten soll sowohl körperliche als auch geistige Aktivierung stattfinden.

### **14 Förderung von Kommunikation und Kontakt**

Kommunikation und Kontakt entsteht dort, wo ein Raum dafür geschaffen wird. Das Programm der Freizeitgestaltung bietet den BewohnerInnen bei Gruppenaktivitäten und Veranstaltungen die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und kontinuierlich gemeinsam etwas miteinander zu unternehmen. Veranstaltungen und Aktivitäten regen zur selbständigen Kontaktaufnahme an. Darüber hinaus wird Gelegenheit zur Kommunikation gefördert, durch Anreize wie zum Beispiel mit Büchern, Spielen, Zeitschriften oder interessanten Gegenständen.

Bei unseren BewohnerInnen, die an Demenz erkrankt sind, haben unsere Freizeitgestalterinnen die Aufgabe, mit sehr viel Einfühlungsvermögen und Sensibilität, in Kontakt mit den BewohnerInnen zu treten und die Kommunikation zu fördern. Vielfach ist die verbale Kommunikation eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich, hier steht der emotionale Kontakt im Vordergrund. Auch für sie wird für die Integration in unsere Haus-Gemeinschaft gesorgt.

### **15 Tagesstrukturierende Angebote**

Tagesstrukturierende Angebote sind grundlegender Bestandteil eines Betreuungs-Konzeptes in einer Allgemeinen Pflegeeinrichtung. Regelmäßige „Alltagsnormalität“ soll dabei unterstützen unseren BewohnerInnen das Gefühl zu geben, Zuhause zu sein.

Wie in einer Familie soll es eine Alltagstruktur geben, mit Regelmäßigkeiten und Gewohnheiten, an denen sich der/die BewohnerIn orientieren kann, Aufgaben hat (beispielsweise Mitgestaltung der Dekoration für Feste und Jahreszeiten) und sich auf etwas freuen kann (beispielsweise auf eine „Lieblingsaktivität“).

Unser Konzept konzentriert sich auf drei Säulen

- › physische Aktivierung
- › geistige Aktivierung und
- › soziale Teilhabe

### **16 Wochenstrukturierende Angebote**

Die Strukturierung der Woche gibt Orientierung und Perspektive. Deshalb finden bestimmte Gruppenangebote regelmäßig an den jeweils gleichen Wochentagen und zu gleichen Tageszeiten statt, angepasst an die jeweilige Jahreszeit.

Der Wochenplan wird schriftlich erstellt und in jedem Wohnbereich sichtbar und aktuell aufgehängt. Zusätzliche „erinnern“ und motivieren unsere Freizeitgestalterinnen die BewohnerInnen tagesaktuell an Veranstaltungen teilzunehmen.

### 17 Aktivitäten entsprechend der Jahreszeit

Die Aktivitäten und Veranstaltungen unseres Freizeitangebotes orientiert sich an der jeweiligen Jahreszeit und ergänzen die Tages- und Wochenstruktur.

### 18 Aktivitäten am Abend

Im Sommer wird vermehrt mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gearbeitet um ein **Abendprogramm für unsere BewohnerInnen** zusammen zustellen und ein bis zweimal pro Woche eine Aktivität von 17:30-19:00 Uhr anzubieten. Dies wird individuell nach Wünschen der BewohnerInnen ausgerichtet. Dies kann ein Gespräch im Garten sein, gemeinsames Filme schauen, Gesellschaftsspiele und vieles mehr.

Freizeitaktivitäten im Gruppensetting sind unter anderem Seniorengymnastik, Gesellschaftsspiele, Quiz, Kino, Kreative Angebote, Musik und Singen uvm.

Angebote der Einzelbetreuung sind unter anderem individuelles Gedächtnistraining, Spaziergehen, Gespräche, gemeinsames Zeitung lesen, Fotoalben anschauen, Vorlesen, Spiele uvm.

Angebote für Bettlägerige umfassen Einzelbetreuungsangebote, als auch Beschäftigungen mit Tastbrettern, Füllsäcken, Handpuppen, Multimedianeutzung uvm.

### 19 Krisenintervention

Körperliche, geistige und seelische Probleme können durch prophylaktische Maßnahmen vielfältiger Aktivitäten verhindert oder verzögert werden. Wenn Probleme bestehen ist Krisenintervention im Sinne einer Einzelbetreuung erforderlich, die es dem/der BewohnerIn ermöglicht, diese Situation zu verarbeiten.

Beratende Gespräche über Erlebnisse und Konflikte helfen Lebenskrisen zu bewältigen.

### 20 Ehrenamtliche Mitarbeit

Die Einbindung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen stellt mitunter eine wichtige Säule im Seniorenzentrum Hoffmannpark da. Die Leistungen unserer EAM sind als Ergänzung zu den Leistungen unserer MA zu sehen.

Die Tätigkeitsbereiche von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind Mitwirkung bei Gruppenangeboten, Veranstaltungen und Begleitung bei Ausflügen. Ebenso leisten unsere EAM einen wertvollen Beitrag bei der Einzelbetreuung in Form von Einzelgesprächen, Spaziergängen, Spielen etc.

### 21 Angehörigenarbeit

An- und Zugehörige sind ein wesentlicher Bestandteil in der Pflege und Betreuung von SeniorInnen. Um einen gesamtheitlichen Pflege- und Betreuungsansatz zu leben, ist es

essentiell, An- und Zugehörige zu partizipieren. Sieht man An- und Zugehörige ebenfalls als Stakeholder, nämlich dahingehend, dass sie zum „erweiterten“ KundInnenkreis gehören, so erreicht man mit einer gelungenen An- und Zugehörigenarbeit und –einbindung das bestmögliche Pflege- und Betreuungssetting für BewohnerInnen in Pflegeeinrichtungen.

Im Seniorenzentrum Hoffmannpark gibt es eine Vielzahl an Angeboten für An- und Zugehörige, beispielsweise ein An- und Zugehörigencafé, An- und Zugehörigenabende, Möglichkeit der Teilnahme an Veranstaltungen und Ausflügen, Möglichkeit gemeinsamer Mahlzeiten mit BewohnerInnen, etc.

## 22 Entlastungsangebote und Gesundheitsförderung

Ziel der Gesundheitsförderung in unserer Einrichtung ist, einen Rahmen zu geben, um gesundheitsfördernde Lebenswelten zu schaffen, unsere BewohnerInnen dabei zu unterstützen Gesundheitsressourcen zu stärken und Kompetenzen zu entwickeln, so dass diese ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit erlangen und sie damit zur Stärkung der Gesundheit zu befähigen. Das Augenmerk liegt auf der Förderung und dem Erhalt von körperlicher und geistiger Gesundheit.

Regelmäßige körperliche Aktivität verbessert das allgemeine Wohlbefinden und hat positive Auswirkungen auf den gesamten körperlichen und psychischen Gesundheitszustand. Für ältere Menschen ist es besonders wichtig, auf ganzheitliche und ausreichende Bewegung zu achten, um sich ein unabhängiges Leben zu bewahren. Die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Beweglichkeit wird trainiert, die Koordinationsfähigkeit und der Gleichgewichtssinn werden gestärkt.

Zusätzlich zu unserem kulinarischen Angebot wird regelmäßig Obst – je nach Saison – im Rahmen der Alltagbetreuung und Freizeitgestaltung angeboten. So wird z.B. gemeinsam Obstsalat zubereitet, um die BewohnerInnen auch bei der Zubereitung von gesunder Kost miteinzubeziehen.

Des Weiteren gibt es regelmäßig eine Nachmittags-Veranstaltung „G´sunde Jausn“. Hier werden Vollkornbrote mit selbstgemachten gesunden Aufstrichen und Kräutern aus unserem Garten angeboten und nach Möglichkeit auch selbst zubereitet.

DiätologInnen unterstützen bei der Erstellung von unseren Speiseplänen, als auch bei der Erstellung von individuellen Speiseplänen für besondere Diätformen

## 23 An- und Zugehörige als Stakeholder und KundInnen

Durch das Miteinbeziehen der Erfahrung von Angehörigen kann man die Lebensqualität von BewohnerInnen steigern.

## 24 Förderung von Kommunikation und sozialer Teilhabe

Teilhabe und sinnvolle Aktivitäten sind Grundbedürfnisse eines jeden Menschen. Sie strukturieren den Tag und befriedigen die Bedürfnisse nach sozialen Kontakten und Kommunikation. In Gruppen oder in Einzelbetreuungen können positive Erfahrungen

gemacht werden, die insgesamt zum Wohlbefinden und zu einer höheren Lebensqualität der BewohnerInnen beitragen.

Menschen sind soziale Wesen und brauchen einander. Unsere BewohnerInnen werden täglich von unseren FreizeitgestalterInnen inspiriert und ermutigt, sich an Aktivitäten zu beteiligen. Das Programm der Freizeitgestaltung bietet den BewohnerInnen bei Gruppenaktivitäten und Veranstaltungen die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und kontinuierlich gemeinsam etwas miteinander zu unternehmen. Veranstaltungen und Aktivitäten regen zur selbständigen Kontaktaufnahme an.

### **25 Einzelbeschäftigung - immobiler BewohnerInnen**

Im Rahmen der Gesundheitsförderung und der damit verbundenen Orientierung an Ressourcen und Potenzialen von unseren BewohnerInnen, kommt Alltagsgestaltung immobiler Mensch eine besondere Bedeutung zu.

Hier fließen Perspektivenwechsel und spezifische Aktivitäten in die Alltagsstrukturierung ein, um einer sensorischen und sozialen Deprivation durch Zuwendung und Abwechslung im Alltag vorzubeugen. Dadurch sollen eigene Emotionen und Erinnerungen wachgehalten sowie Orientierung erhalten und gefördert werden.

Aus der Perspektive des/der BewohnerIn werden beispielsweise individuelle Fotowände/Fotos platziert, mit Tastbrettern und Multimedia gearbeitet.

### **26 Tiere in der Betreuung**

Tiere schenken Freude und sind Seelentröster. Tiere sprechen alle Sinne an und wirken sich somit positiv auf das Wohlbefinden unserer BewohnerInnen aus. Die Begegnung mit Tieren hat eine entspannende und ausgleichende Wirkung auf unsere BewohnerInnen. Taktile Reize werden angeregt, Konzentration und Wahrnehmungsvermögen positiv beeinflusst. Aus diesem Grund besuchen zwei Hunde ein bis mehrmals wöchentlich unsere BewohnerInnen.

## 2.2.3 Zusätzliche Angebote/Ressourcen

### Sonstige Dienstleistungen/Zusatzleistungen

› **Friseurin im Haus**

Unserer Friseurin ist mind. 1x pro Woche im Haus.  
Jeden Dienstag ganztägig, optional auch am Mittwoch.

Das heißt, Termine werden über die Wohnbereichsleitungen koordiniert, in Absprache mit den BewohnerInnen - gegebenenfalls mit Erwachsenenvertretung oder An- und Zugehörigen.

Falls die Zeit am Dienstag für alle Termine nicht ausreicht, werden auch für Mittwoch Termine vereinbart

› **Fußpflege, Maniküre im Haus**

Unsere Fußpflegerin bietet Standard-Fußpflege, spezielle Diabetiker-Fußpflege und Maniküre an. Sie ist mobil im Haus unterwegs.

Sie ist jeden Donnerstag im Haus, bei Bedarf auch einen zweiten Tag in der Woche je nach Vereinbarung.

Termine werden über die Wohnbereichsleitungen koordiniert, in Absprache mit den BewohnerInnen - gegebenenfalls mit Erwachsenenvertretung oder An- und Zugehörigen.

› **Täglich MO – FR Apothekendienst mit Zustellservice**

› Brillen- und Hörgeräte Service

Ein mobiler Optiker kommt 1x pro Monat in unser Haus. Termine werden vom Optiker bekanntgegeben und diese über die Wohnbereichsleitung koordiniert. Bei Bedarf kann man telefonisch auch sehr flexibel einen individuellen Termin vereinbaren. Unser Optiker bietet Brillen an und führt Augendruckkontrolle durch.

› HNO Arzt und Zahnarzt kommen bei Bedarf nach telefonischer Terminvereinbarung.

› **Mobiler Greißler** je nach Bedarf

› Jeden 2. Mittwoch haben unsere BewohnerInnen die Möglichkeit eine Einkaufsliste zu schreiben. Die Einkäufe werden von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter oder von der Hausbetreuung erledigt.